

Anlage 10

Kultur- und Weiterbildungsbetrieb der Stadt Schwerte, Anstalt des öffentlichen Rechts

Bilanz für das Wirtschaftsjahr 2014

Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr 2014

Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2014

Anlage gem. § 108 Abs. 2 GO NRW i.V.m. § 1 Abs. 2 Nr. 8 GemHVO

**Kultur- und Weiterbildungsbetrieb der Stadt Schwerte AÖR
Schwerte**

Bilanz zum 31. Dezember 2014

AKTIVA

	<u>31.12.2014</u>	<u>31.12.2013</u>
	€	€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	4.908,00	4.378,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	8.921.336,00	9.104.105,00
2. Fahrzeuge	9.091,00	13.454,00
3. Büroeinrichtung	14.697,00	16.114,00
4. Medienbestand Bücherei	81.737,00	79.832,00
5. Kunst- und Ausstellungsgegenstände	109.394,00	110.120,00
6. Musikinstrumente	906,00	1.036,00
7. Lehr- und Ausbildungsmaterial	24.762,00	22.264,00
8. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	37.084,00	42.173,00
9. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	53.858,94	21.891,74
	<u>9.252.865,94</u>	<u>9.410.989,74</u>
III. Finanzanlagen	2,00	2,00
	<u>9.257.775,94</u>	<u>9.415.369,74</u>
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.960,78	4.184,23
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	34.840,15	59.082,10
2. Forderungen gegen die Stadt Schwerte	5,13	1.350,25
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	11.917,26	8.556,42
4. Sonstige Vermögensgegenstände	650,00	650,00
	<u>47.412,54</u>	<u>69.638,77</u>
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	500,63	648,43
	<u>49.873,95</u>	<u>74.471,43</u>
C. Rechnungsabgrenzungsposten	21.220,19	20.963,26
	<u>9.328.870,08</u>	<u>9.510.804,43</u>

PASSIVA

	<u>31.12.2014</u>	<u>31.12.2013</u>
	€	€
A. Eigenkapital		
I. Stammkapital	1.700.000,00	1.700.000,00
II. Kapitalrücklage	5.558.937,21	5.883.515,52
III. Jahresfehlbetrag	-357.034,86	-324.578,31
	<u>6.901.902,35</u>	<u>7.258.937,21</u>
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen	720.545,00	607.999,00
2. Steuerrückstellungen	284,00	0,00
3. Sonstige Rückstellungen	64.325,27	73.624,50
	<u>785.154,27</u>	<u>681.623,50</u>
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.481.412,20	1.330.042,18
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	86.503,66	139.777,45
3. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Schwerte	22.943,67	17.899,10
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.870,50	1.422,50
5. Sonstige Verbindlichkeiten	23.911,29	30.173,39
	<u>1.616.641,32</u>	<u>1.519.314,62</u>
D. Rechnungsabgrenzungsposten	25.172,14	50.929,10
	<u>9.328.870,08</u>	<u>9.510.804,43</u>

**Kultur- und Weiterbildungsbetrieb der Stadt Schwerte AöR,
Schwerte**

**Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014**

	2014		Vorjahr
	€	€	T€
1. Umsatzerlöse	733.121,58		736
2. Sonstige betriebliche Erträge	<u>2.377.662,70</u>		<u>2.467</u>
		3.110.784,28	3.203
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	61.076,44		70
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>640.694,23</u>		<u>715</u>
		701.770,67	785
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	1.377.784,92		1.353
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung 165.113,39 € (Vorjahr: 127.182,97 €)	<u>405.520,30</u>		<u>368</u>
		1.783.305,22	1.721
5. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	213.074,00		219
b) auf Vermögensgegenständen des Umlaufvermögens	<u>1.819,67</u>		<u>0</u>
		214.893,67	219
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		674.892,77	712
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		385,48	1
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>75.147,01</u>	<u>77</u>
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-338.839,58	-310
10. Außerordentliches Ergebnis		-12.557,00	-13
11. Steuern vom Einkommen und Ertrag		284,00	1
12. Sonstige Steuern		<u>5.354,28</u>	<u>1</u>
13. Jahresfehlbetrag		<u><u>-357.034,86</u></u>	<u><u>-325</u></u>

Kultur- und Weiterbildungsbetrieb der Stadt Schwerte AöR

Lagebericht 2014

1. Allgemeines

Der Kultur- und Weiterbildungsbetrieb der Stadt Schwerte in der Rechtsform der Anstalt des öffentlichen Rechts (§ 114 a GO NW) ist durch Beschluss des Rates vom 26.06.2002 zum 1. Januar 2003 gegründet worden.

Die Aufgabe der Anstalt ist die Förderung und Sicherstellung von Kulturangeboten, die Wahrnehmung der Aufgaben nach dem Weiterbildungsgesetz, der Betrieb der Stadtbücherei, der Musikschule, des Museums und des Archivs sowie bis zum 31.12.2006 des Giebelsaales und des Zentrums zur Förderung der Frauenerwerbstätigkeit (ZeFF).

Durch den VI. Nachtrag vom 07.04.2014 zur Satzung der Stadt Schwerte über den Kultur- und Weiterbildungsbetrieb kann die Anstalt den Betrieb des Museums einer rechtsfähigen Stiftung des bürgerlichen Rechts übertragen und in diesem Rahmen Zuwendungen gewähren oder Zustiftungen leisten.

Der Betrieb trägt nach der Entscheidung des Verwaltungsrates vom 08.05.2003 die Kurzbezeichnung „KuWeBe“.

2. Geschäftsverlauf 2014

Der Rat der Stadt Schwerte hat in seiner Sitzung am 25.09.2013 den Haushalt für die Jahre 2014/2015 verabschiedet. Unter Berücksichtigung der Maßnahme Nr. 24 „Reduzierung des Zuschusses an den KuWeBe“ des Haushaltssanierungsplanes der Stadt Schwerte gem. Stärkungspaktgesetz NRW für den Konsolidierungszeitraum 2012-2021 wurde für 2014 ein städtischer Zuschuss von EUR 1.902.200 ermittelt.

Darüber hinaus waren die angebotenen Leistungen aufgabenkritisch zu überprüfen. Die Sollkonzeption zur Aufgabenkritik wurde vom Verwaltungsrat in seiner Sitzung am 13.03.2014 beschlossen.

Der jährliche Pauschalbetrag für die Leistungen der Stadt Schwerte ist rückwirkend zum 01.01.2014 reduziert worden, da weniger Leistungen abgenommen werden.

Die Sparkassenstiftung Schwerte hat die Finanzierung der freiwilligen Zuschüsse gem. Kulturförderrichtlinien mit einer Spende von TEUR 30,0 unterstützt.

Die im Jahr 2013 ausgelaufene Auftragsmaßnahme „Bewerbercenter“ der Bundesagentur für Arbeit/Jobcenter Kreis Unna konnte im Jahr 2014 nicht weitergeführt werden. Nach Änderung des Ausschreibungsverfahrens erhielt den Zuschlag ein Mitbewerber.

Stattdessen wurden zwei mit Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) geförderte Maßnahmen des Landes NRW durchgeführt, die zu einer Refinanzierung der VHS beigetragen haben.

Der Antrag auf Durchführung der Maßnahme „Vorkurs zur Vorbereitung auf den Hauptschulabschluss mit Deutsch als Fremdsprache“ des Landes NRW vom 02.02. bis 26.06.2015 wurde im Oktober bewilligt.

Das Gesamtkonzept für das neue Ensemble St. Viktor, dessen förderfähiger Teil - Altes Rathaus als Bildungs- und Erlebnisort und Marktschänke mit dem Café und Räumen für bürgerschaftliches Engagement - von einer Bürgerstiftung getragen werden soll, wurde unter Beteiligung aller Projektbeteiligten sowie von Bürgerinnen und Bürgern der Stadt Schwerte erstellt und in Form des „Manifestes“ veröffentlicht.

Der Qualifizierungsprozess des Büros „startklar“ im Auftrage der Landesregierung wurde fortgesetzt.

Sparsamkeit und die verfügte Bewirtschaftungskontrolle spiegeln sich im Jahresergebnis wider.

Anlage 4/2

Die im Wirtschaftsplan vorgesehenen Investitionen für Betriebs- und Geschäftsausstattung wurden zurückhaltend für ausschließlich zwingend betriebsnotwendige Gegenstände getätigt.

Das Geschäftsjahr 2014 weist in zusammengefasster Form folgende Erträge und Aufwendungen aus:

	<u>2014</u>	<u>2013</u>
1. Umsatzerlöse	733,1 TEUR	736,0 TEUR
2. Zuweisungen und Zuschüsse	2.305,0 TEUR	2.403,5 TEUR
3. Sonstige Erträge	<u>72,7 TEUR</u>	<u>63,7 TEUR</u>
Summe der Erträge	3.110,8 TEUR	3.203,2 TEUR
4. Aufwendungen für Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe	61,1 TEUR	70,4 TEUR
5. Aufwendungen für bezogene Leistungen	640,7 TEUR	714,7 TEUR
6. Personalaufwand	1.783,3 TEUR	1.721,0 TEUR
7. Abschreibungen	214,9 TEUR	219,2 TEUR
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>674,9 TEUR</u>	<u>712,0 TEUR</u>
Summe der Aufwendungen	3.374,9 TEUR	3.437,3 TEUR
9. Sonstige Zinsen u. ä. Erträge	0,4 TEUR	1,0 TEUR
10. Zinsen u. ä. Aufwendungen	<u>75,1 TEUR</u>	<u>77,0 TEUR</u>
Finanzergebnis	74,7 TEUR	76,0 TEUR
<u>I. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</u>	<u>-338,8 TEUR</u>	<u>-310,1 TEUR</u>
11. Außerordentliche Aufwendungen	12,6 TEUR	12,6 TEUR
12. Steuern vom Einkommen und Ertrag	0,3 TEUR	0,5 TEUR
13. Sonstige Steuern	5,3 TEUR	1,4 TEUR
<u>II. Jahresfehlbetrag</u>	<u>-357,0 TEUR</u>	<u>-324,6 TEUR</u>

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind, sowie Prüfbermerkungen nach § 53 HGrG aus dem Vorjahr lagen nicht vor.

3. Kapitalausstattung, Vermögens- und Finanzlage

Die Stammkapitalausstattung wurde durch das Einbringen von Anlagevermögen erbracht. Das Stammkapital ist auf EUR 1.700.000 festgesetzt worden.

Die Kapitalrücklage betrug zum 01.01.2014 EUR 5.883.515,52. Gemäß Beschluss des Verwaltungsrates vom 08.09.2014 wurde der Jahresfehlbetrag 2013 (EUR 324.578,31) durch die Kapitalrücklage ausgeglichen. Stand am 31.12.2014: EUR 5.558.937,21 €.

Die Zugänge im Anlagevermögen betragen TEUR 55,5 und die planmäßigen Abschreibungen TEUR 213,1.

Das Anlagevermögen zeigt im Wirtschaftsjahr 2014 folgende Entwicklung:

Buchwert zum 01.01.2014	9.415,4 TEUR
Anlageinvestitionen	52,8 TEUR
Zugang Festwertanpassung Medienbestand Bücherei	1,9 TEUR
Zugänge im Archivbestand	0,8 TEUR
Anlageabgänge (Buchrestwert)	-0,1 TEUR
Abschreibungen	-213,1 TEUR
Buchwert zum 31.12.2014	9.257,7 TEUR

Der Zahlungsverkehr des Kultur- und Weiterbildungsbetriebes wird über ein eigenes Girokonto bei der Stadtsparkasse Schwerte abgewickelt. Die Zahlungsbereitschaft war jederzeit gewährleistet. Zu Beginn und zum Ende des Jahres mussten kurzzeitige Kontokorrentkredite in Anspruch genommen werden.

4. Leistungen der Einrichtungen

Die Dienstleistungen der Einrichtungen wurden in der bisherigen Art und Weise angeboten und fortgesetzt.

Mit einem Eigenfinanzierungsanteil von TEUR 52, Einnahmen von TEUR 78 und der Kooperation mit der Bürgerstiftung Rohrmeisterei wurde das Festival „Welttheater der Straße“ ausgerichtet.

Erstmalig gab es nur noch eine Kleinkunstreihe im Frühjahr mit 8 Veranstaltungen.

Eine leicht steigende Tendenz war bei den Teilnehmerzahlen bei Kursen und Veranstaltungen der Volkshochschule zu erkennen. Es bleibt abzuwarten, wie sich die vom Verwaltungsrat beschlossene Gebührenerhöhung ab 01.01.2015 künftig auswirken wird.

Es wurden die beiden ESF-geförderten Lehrgänge „Vorkurs zur Vorbereitung auf den Hauptschulabschluss mit Deutsch als Fremdsprache“ und „Alphabetisierung für Erwachsene mit Berufs- und Lebensweltorientierung“ durchgeführt. An beiden Lehrgängen haben auch in Schwerte untergebrachte Flüchtlinge teilgenommen.

Die Nachfrage bei den Firmenschulungen verbleibt auf dem niedrigen Niveau der Vorjahre.

Rückläufig sind die Schülerzahlen der Musikschule. Ursächlich sind hier neben den längeren Schulzeiten, den kleineren Budgets in den Familien auch der Weggang von einem Honorarlehrer und zurückgehende Schülerzahlen im Landesprogramm „Jedem Kind ein Instrument“. Weiterhin mussten Kurse und Projekte wegen der hohen Personalintensivität im Angebot „Jedem Kind ein Instrument“ reduziert werden. 2014 präsentierte sich die Musikschule neben den 8 eigenen Veranstaltungen bei vielen Aktivitäten der Stadt und Vereinen in Schwerte.

Wie im Vorjahr fand nur ein Historisches Spiel im Herbst statt.

Die Besucherzahlen der Stadtbücherei sowie die Anzahl der Entleihungen sind leicht rückgängig. Sie werden teilweise kompensiert von der neu eingeführten „Onleihe“ (Ausleihe von E-Books).

5. Rückstellungen

Neben der Rückstellung für externe Jahresabschlusskosten (TEUR 4,3) sind folgende Rückstellungen bilanziert:

Rückstellung für Pensionsverpflichtungen	720,5 TEUR
Steuerrückstellung	0,3 TEUR
Urlaubsrückstellung	36,5 TEUR
Rückstellung für unterlassene Instandhaltungen	23,5 TEUR

6. Zukünftige Risiken und Chancen

Die Gebühren der Volkshochschule wurden zum 01.01.2015 erhöht. Die Mehreinnahmen sollen zur Finanzierung der zum 01.01.2015 beschlossenen Honorarerhöhung für die Dozenten und zur Liquiditätssicherung beitragen.

Für das Jahr 2015 wird die Landeszuweisung für die Volkshochschule in Höhe des Vorjahres erwartet.

Von den wieder beantragten beiden Maßnahmen mit ESF-Förderung wurde aufgrund der reduzierten Landesmittel nur ein Vorkurs zur Vorbereitung auf den Hauptschulabschluss bewilligt, der im Februar 2016 beginnen wird.

Die Musikschule erwartet in den nächsten Jahren keinen Anstieg der Teilnehmerzahlen, weil das Landesprojekt „Jedem Kind ein Instrument (JeKi)“ mit dem Schuljahr 2015/2016 in ein neues Projekt „Jedem Kind instrumente,

Anlage 4/4

tanzen, singen (JeKits)“ übergeht. Die Förderung beschränkt sich dann auf nur noch 2 Jahre. Wie sich das auf die Schülerzahlen in den weiteren Schuljahren auswirkt, ist im Vorfeld nicht zu sagen. Hinsichtlich der finanziellen Entwicklung ist noch keine Aussage möglich.

Das „Welttheater der Straße 2015“ wird mit einem Finanzierungsanteil des KuWeBe von TEUR 60,0 unterstützt. Durch Einnahmen von TEUR 63,3 wie Zuschüsse, Spenden und der Kooperation mit der Bürgerstiftung Rohrmeisterei ist es gelungen, die Ausrichtung des Festivals sicherzustellen.

Im Bereich der Gebäudeunterhaltung sind 2015 keine nennenswerten Maßnahmen vorgesehen. In der Musikschule sind festgestellte Brandschutzmängel zu beseitigen. Bis zum 31.12.2015 sind für alle Gebäude Kanaluntersuchungen in Verbindung mit einer Dichtigkeitsprüfung durchzuführen.

Mit Mehrbelastungen ist zu rechnen, weil die Stützmauer am Wuckenhof, die den gemeinsamen Grenzverlauf von KuWeBe und Ev. Kirchengemeinde bildet, durch zwei Ausbuchtungen einsturzgefährdet ist. Laut Kostenvorschlag würde die komplette Sanierung rd. TEUR 200,0 kosten, die entsprechend der Regelungen im Nachbarschaftsrecht hälftig von den Beteiligten zu tragen wären.

Zuschüsse der Denkmalpflege können beantragt werden. Verhandlungen mit der Ev. Kirchengemeinde laufen.

Aufgrund der Maßnahme Nr. 24 des Haushaltssanierungsplanes der Stadt Schwerte wird der städtische Zuschuss in den nächsten Jahren weiter gekürzt. Der Beitrag orientiert sich an den durch natürliche Personalfluktuations eingesparten Personalkosten. Durch wegfallende Stellen verursachte Sachaufwendungen werden gegengerechnet. Im Wirtschaftsjahr 2015 ist ein Konsolidierungsbeitrag von TEUR 73,3 durch den KuWeBe für den städtischen Haushalt zu leisten.

In Anbetracht der Finanzprobleme soll über den Zuschuss neu verhandelt werden. Ursprünglich sah der Gründungsbeschluss vor, die Personalkosten infolge von Tarifierhöhungen anzupassen. Dies ist jedoch nie geschehen.

Mit Schreiben vom 25.03.2015 hat der Vorstand gem. § 21 Abs. 2 der Kommunalunternehmensverordnung i.V.m. § 4 Abs. 6 der Satzung über den Kultur- und Weiterbildungsbetrieb den Bürgermeister und den Verwaltungsratsvorsitzenden über die finanzielle Situation unterrichtet.

Im April wurde die Bürgerstiftung St. Viktor als zukünftiger Träger des neuen Ensembles St. Viktor gegründet und die Stiftungsurkunde durch den stellvertretenden Regierungspräsidenten überreicht. Im dem vierköpfigen Vorstand der Stiftung ist der Vorstand des KuWeBe vertreten.

Verwaltungsrat des KuWeBe und Rat der Stadt Schwerte haben im Februar/März 2015 einstimmig das Projekt und die Beteiligung daran beschlossen.

Der zusammen mit dem Büro „startklar“ erstellte Antrag über die Landesförderung wurde im Mai dem Beirat des Landesprogramms „Initiative ergreifen“ vorgelegt. Die Fortschritte im Bereich der Trägerkonstruktion und der betrieblichen Wirtschaftsplanung sowie die prozesshafte Erarbeitung des Manifestes wurden begrüßt. Vor einer Förderempfehlung müssen aber bis zur nächsten Sitzung des Beirates im Herbst 2015 noch weitere Punkte geklärt werden, die u.a. den Brandschutz und die Barrierefreiheit betreffen.

Die voraussichtliche Bewilligung des Förderantrages und der davon abhängige Beginn der Baumaßnahme verschieben sich demgemäß um mindestens ein halbes Jahr.

Bei sämtlichen Konzepten wird davon ausgegangen, dass es beim Eigenanteil des KuWeBe bei der bisher kommunizierten Höhe bleibt. Eine Realisierung des Projektes ist daher nur mit Hilfe der Zuschussgeber möglich.

Der Personalbestand wird im Rahmen der Fluktuation reduziert. Im Stellenplan sind Wegfallvermerke (kw-Vermerke) bei den Stellen angebracht, die nicht wieder besetzt werden. Frei werdende Stellen werden nur unter Beachtung strengster Maßstäbe wiederbesetzt.

Ab dem 01.06.2015 wird die seit 01.05.2014 vakant gewesene Stelle des Archivars wiederbesetzt.

Für das Geschäftsjahr 2015 ist ein Jahresfehlbetrag von TEUR 579,7 geplant. Bei den Ausgaben wird weiterhin ein strenger Maßstab angelegt. Hier gilt es, steigende Gebäudebewirtschaftungskosten und Energiepreise sowie die durch die Tarifabschlüsse entstandenen Tarifsteigerungen aufzufangen.

Schwerte, 20.05.2015

Kultur- und Weiterbildungsbetrieb
der Stadt Schwerte

Heinz-Joachim Born
Stellv. Vorstand